

## Kompetenzraster Latein Jahrgangsstufe 10

Stand: 13.01.2016

Leitperspektive Inhaltsfelder	Sprachsystem / Sprachbetrachtung	Fachübergreifendes/ Persönliche Lernmethode/ Interkulturelle Ebene
<b>Lexik</b>	<p><b>Die Lernenden können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine lektürebezogene Vokabelkartei oder -datei anlegen und nutzen.</li> <li>• die Bedeutung polysemer Vokabeln unterscheiden. die Bedeutung von Fremd- und Lehnwörtern durch die Zurückführung auf den etymologischen Ursprung schrittweise erschließen.</li> <li>• Wörterbuch und Wortkunde nutzen.</li> </ul>	<p><b>Die Lernenden können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vokabeln aus Fremdwörtern und Fremdsprachen erschließen.</li> <li>• in Sprachvergleichen die Zusammengehörigkeit der Sprachen und Völker Europas beschreiben.</li> </ul>
<b>Morphologie</b>	<p><b>Die Lernenden können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Kenntnisse wiederholen, vertiefen und bei der Übersetzung anwenden (z.B. bzgl.: Stammformen, „unregelmäßiger“ Verben, Infinitive und Partizipien, Bildung finiter Verbformen und Komparation/Steigerung).</li> </ul>	
<b>Syntax</b>	<p><b>Die Lernenden können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Kenntnisse selbstständig wiederholen, vertiefen und bei der Übersetzung anwenden (z.B. bzgl.: Satzgliedern, Funktion der Kasus, Funktion der Tempora und Modi, Periodenbau (Satzgefüge) und satzwertiger Konstruktionen wie z.B. PC und Abl. abs.).</li> </ul>	<p><b>Die Lernenden können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Satzbaumodelle (z.B. Einrückmethode) erklären und anwenden.</li> <li>• syntaktische Unterschiede und Parallelen zwischen der Ausgangs- und der Zielsprache benennen.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• zwischen direkter und indirekter Redesituation unterscheiden.</li></ul>	
<b>Phonetik</b>	<p><b>Die Lernenden können</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• lateinische Originaltexte und Texte der Übergangsektüre unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen.</li></ul>	

<b>Leitperspektive</b> <b>Inhaltsfelder</b>	<b>Literarische Bildung /</b> <b>Textverständnis</b>	<b>Fachübergreifendes/</b> <b>persönliche Lernmethode/</b> <b>interkulturelle Ebene</b>
<b>Textgattung</b>	<p><b>Die Lernenden können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte der Original- oder Übergangselektüre anhand äußerer Merkmale ihren Gattungen zuordnen (z.B.: Brief, Commentarii, Legende, Rede).</li> <li>• die Textgattung des commentarius anhand seiner charakteristischen Merkmale erläutern.</li> <li>• Formen der Poesie, Epos, Fabel, Komödie oder literarische Kleinformen, erkennen und ihrer Form nach beschreiben.</li> </ul>	
<b>Texterschließung</b>	<p><b>Die Lernenden können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Textaufbau nach verschiedenen Kriterien darstellen.</li> <li>• zwischen Thema (Gegenstand des Textes) und Rhema (Aussage des Textes) differenzieren.</li> <li>• Grundelemente formaler Gestaltung in ihrem Stellenwert (z.B.: Textgliederung, Rahmenhandlungen u.a.) für die inhaltliche Aussage benennen.</li> <li>• stilistische und rhetorische Mittel im Text erkennen, benennen und ihre Funktion im Text erläutern.</li> <li>• die Beziehung zwischen antikem Sender und antikem Empfänger herausarbeiten.</li> <li>• die Relevanz der Aussage/der Thematik für den modernen Leser fragengeleitet erarbeiten.</li> <li>• Karten zum inhaltlichen Verständnis nutzen.</li> </ul>	<p><b>Die Lernenden können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stilistische und rhetorische Kenntnisse aus anderen Fächern vergleichen und übertragen.</li> </ul>

<p><b>Übersetzung</b></p>	<p><b>Die Lernenden können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gelerntes eigenständig wiederholen und vertiefen.</li> <li>• zunehmend eigenständig die in der Texterschließung gewonnen Erkenntnisse in der Übersetzung anwenden.</li> <li>• Sprach- und Sachkommentare sowie Begleitgrammatiken bei der Übersetzung sachgemäß verwenden.</li> <li>• kritisch Stellung nehmen und eine persönliche Einschätzung abgeben.</li> </ul>	<p><b>Die Lernenden können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Unterricht bearbeitete Texte und deren Inhalte z.B. ergänzen oder kreativ gestalten.</li> </ul>
<p><b>Interpretation</b></p>	<p><b>Die Lernenden können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lateinische Originaltexte und Texte der Übergangselektüre anhand vorgegebener Kategorien interpretieren.</li> <li>• die Funktion von stilistischen und rhetorischen Mitteln im Textzusammenhang erläutern.</li> <li>• ansatzweise Rezeptionsdokumente zur Interpretation vergleichend nutzen.</li> <li>• übergreifende Zusammenhänge bei der Interpretation berücksichtigen und ihren bestimmenden Einfluss erläutern.</li> <li>• Textaussagen in lateinischen Texten mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichend deuten.</li> <li>• angeleitet zu den Sachverhalten ihre persönliche Meinung formulieren.</li> </ul>	

<b>Leitperspektive</b>  <b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kulturelles Gedächtnis/ historische Kommunikation</b>	<b>Fachübergreifendes/ persönliche Lernmethode/ interkulturelle Ebene</b>
<b>Menschliches Zusammenleben, Geschichte und Welterfahrung</b>	<p><b>Die Lernenden können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Einfluss der Römer auf Geschichte Deutschlands und Europas an einzelnen Beispielen benennen und erläutern.</li> <li>• einzelne Aspekte des öffentlichen und privaten Lebens korrekt beschreiben und erklären, wie zum Beispiel: bellum iustum, pax Romana, Verhältnis zwischen Römern und Fremden, Darstellung fremder Völker, Streben nach politischer Macht, Ausbreitung und Sicherung römischer Herrschaft.</li> <li>• sie mit ihrer eigenen Lebenswelt vergleichen, Zusammenhänge und Unterschiede deuten und sie aus persönlicher Sicht beurteilen.</li> <li>• antike Werthaltungen und Weltdeutungen im Zusammenhang anhand einfacher Texte reflektieren und ihre Bedeutung für die Gegenwart prüfen.</li> </ul>	<p><b>Die Lernenden können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Imperium Romanum als Vorläufer der EU anhand vorgegebener Aspekte deuten.</li> <li>• zunehmend selbstständig Informationen beschaffen und bearbeiten.</li> </ul>